



Pflegeanleitung Sedumdach

Pflege von Dachbegrünungen – Luxus oder Notwendigkeit?

Die Begrünung von Dächern dient ökonomischen, technischen, gestalterischen und ökologischen Zwecken. Sie verbessert Gebäude, das Wohn- und Arbeitsumfeld sowie die Umwelt. Das Gründach ist Teil der Natur und seine Entwicklung hängt von Schichtaufbau, Exposition und Ausrichtung des Daches sowie von regionalen Gegebenheiten ab – besonders bei extensiven Begrünungen. Die Vegetationsform bildet sich oft erst nach Jahren aus und ist natürlichen Veränderungen unterworfen. Regelmäßige fachgerechte Pflege minimiert Veränderungen und fördert ein stabiles Vegetationsbild.

... mit Pflege und Wartung

- Nachhaltige Nutzung und Funktionstauglichkeit
- Erhalt des gewünschten Vegetationsbildes
- Gesicherter Baubestand
- Geringer Pflegeaufwand, geringe Folgekosten
- Ausgleichsmaßnahmen sichergestellt
- Keine Brandgefahr
- Vegetation stabilisiert Substrat
- Schutz der Dachabdichtung
- Zuschüsse gesichert
- Gewährleistung erhalten

... ohne Pflege und Wartung

- Verlust von Nutzungs-/Funktionstauglichkeit
- Unerwünschte Vegetation (Samenanflug, Konkurrenzarten)
- Bauschäden möglich
- Später hohe Folgekosten für Erneuerung
- Ausgleichsmaßnahmen unwirksam
- Brandgefahr
- Windverwehungen bei fehlender Vegetation
- Abdichtungen werden freigelegt
- Zuschüsse gehen verloren
- Verlust der Gewährleistung

Fachgerechte Pflege

Nach der Installation extensiver Begrünungskassetten durch WSM geht die Pflege in Ihre Verantwortung über. Die Vegetation unterliegt natürlicher Sukzession – Pflanzenarten verschwinden oder neue siedeln sich an. Hochwachsende, dominante Arten wie



Leguminosen (Fabaceae) oder unerwünschte Gräser (Ahorn, Birke, Weide) sollten frühzeitig entfernt werden.

Anzahl der Pflegegänge

Zwei Pflegegänge jährlich sind üblich:

- Erster Pflegegang: März bis April
- Zweiter Pflegegang: September bis November

Wässern

Ein etabliertes, extensives Sedum-Gründach benötigt kaum Bewässerung. Nur in der Anwuchs- und Entwicklungsphase oder bei extremer Trockenheit wird Bewässerung empfohlen.

Düngen

Einmal jährlich im Frühjahr düngen, mit Langzeitdünger (max. 16 % N-Gehalt) und ausgewogenem Mineralstoffverhältnis (P, Mg, K, S, Ca, Fe, Zn). Menge: 20–30 g/m².

Der Rückschnitt

Im Spätherbst: Kräuter und anderes Grünmaterial mechanisch (z. B. Freischneider) entfernen.

Dachentwässerung

Zur Vermeidung von Staunässe und Folgeschäden sollte die Entwässerung jederzeit zugänglich und kontrollierbar bleiben.

Freihalten von Kiesrandstreifen

Diese sind wegen Brandschutzgründen grundsätzlich von Bewuchs freizuhalten. Einwachsung kann neue Pflanzen fördern und muss unterbunden werden.

Sicherheitshinweis

Dachflächen nur betreten, wenn schwindelfrei. Absturzgefahr entlang der Randbereiche. Keine Arbeiten ohne Sicherung in Bereichen mit Absturzkanten (z. B. Lichtkuppeln, Dachränder).